



info@smile4.at, [www.smile4.at](http://www.smile4.at)  
Bank: Raiffeisenbank am Hofsteig  
IBAN: AT213748200000086173  
BIC: RVVGAT2B482

# Einsatzbericht Madagaskar 2012

## smile4 health



Ganz zu Beginn ein ganz  
herzliches

**DANKESCHÖN**

für jede Unterstützung  
unseres Projektes!!!

### **Unser Handeln**

Die Qualität unseres Handelns ist von folgenden Grundsätzen geleitet:

**„Mit einem Lächeln“** für die Menschen in Madagaskar

Menschlich Nah | Unterstützend | Fördernd | Wertschätzend

#### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Maßnahmen in Madagaskar werden partizipativ erarbeitet! Empowerment steht im Vordergrund.

#### **Begleitend zur Seite stehen**

Aufbau der Strukturen durch Bildung – Weiter-Entwicklung durch Supervision –  
Eigenständigkeit durch zeitlich begrenzte Umsetzung und Finanzierung unter klaren  
Rahmenbedingungen!

#### **Strukturell vor Ort verankert**

Sowohl bei den Menschen als auch in Organisation und Politik!

#### **Qualität vor Quantität**

Wir sind ein kleiner Verein und wollen das auch bleiben. Durch die Kleinheit

gewährleisten wir die persönlichen Bezüge und stellen Qualität in all unserem Handeln an oberste Stelle. Wir bilden und unterstützen professionell.

## **Medizinischer Einsatz in Tulear und Fotadrevo**

v(CHHR TOLIARA), Madagaskar, 26. 10. bis 09. 11. 2012

**Medizinisches Team:** Dr. Ingo Plötzeneder und Volkhart Krekel (Fachärzte für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie), Dr. Stefan Winsauer (Assistenzarzt), Dr. Martin Dorner (Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin), Markus Bitsche (DGKP, Anästhesie), Eva-Maria Bergsteiner (DGKS, Instrumentarin), Kerstin Holzer (DGKS, Instrumentarin)

**Organisatorisches Team Madagaskar:** Joseph Rajaonarivelo (Dolmetscher, Organisation und Teambetreuung in Tulear), Nary Andriarimalala (Dolmetscher, Organisatin und Teambetreuung Fotadrevo) Prof. Dr. Joel Ratsirarson (Organisatin Madagaksar, Projektleiter smile4 nature)

**Organisationrische Team in Österreich:** Mag. Gebhard Fitz (Obmann smile4), Martin Hefel (Kassier, Kommunikation), Mag. Birgit Hämmerle (Berichterstattung, Facebook, Projektleiterin smile4children )

**Finanzierung** smile4/ Pro-Interplast Seligenstadt (Volkhart Krekel)

<b>Anzahl Arbeitstage</b>	11
<b>Anzahl gesichteter Patienten</b>	350
<b>Anzahl Operationen</b>	130

Vollnarkosen	44
Örtliche Betäubungen	86

### **Operative Behandlungen**

30 Operationen im St. Luc von 29. 10. bis 01.11. 2012 und 9 Operationen in Fotadrevo (Dr. Elson Randrianantenaina) vom 02. 11. bis 04.11. 2012 und 7 Operationen in Vollnarkose im Hopital B Tulear vom 05. 11. bis 07.11. 2012 sowie 86 Eingriffe in örtlicher Betäubung im Hopital B vom 27.10. bis 07. 11. 2012

### **Situation vor Ort und Sichtung der Patienten**

Alle Patientenuntersuchungen in Tulear wurden im Hopital B vorgenommen. Dazu konnten wir die neuen Räumlichkeiten nutzen. Dort konnten wir auch einen provisorischen OP einrichten. Da während den Vorbereitungen nicht klar war ob wir einen OP im Hopital B bekommen würden, organisierten wir auch einen OP im St. Luc, privates Krankenhaus in Tulear. Ein Teil der Patienten wurde dann nach Sichtung im Hopital B im Krankenhaus St. Luc operiert.

Ansonsten war der Ablauf im Wesentlichen wie im Vorjahr: Insgesamt wurden rund 350 Patienten gesichtet.



Auch diesmal war Joseph Rajaonarivelo unersetzbar in Organisation tätig und übersetzte Aufklärungen, Beratungen in die Muttersprache der Hilfesuchenden. Organisation und Übersetzung.

Unser Operationsplan war bald wieder so gut wie ausgebucht. In den folgenden Tagen kamen während der laufenden Operationen immer wieder neue Patienten, die in den OP-Pausen gesichtet und - soweit es notwendig und möglich war - zusätzlich in den Operationsplan aufgenommen wurden. Um die Menge an geplanten Operationen zu bewältigen, starteten wir um 7 Uhr früh.

Sterile Tupfer und Verbandsmaterialien, Abdeckungen, OP Bekleidung, Desinfektionsmittel sowie sämtliche Nahtmaterialien, Venenzugänge und Medikamente für die Anästhesie sind von uns mitgebracht worden. Antibiotika

kauften wir vor Ort in der Krankenhausapotheke.

## **Know-How-Transfer**



Während allen Operationen war ein Arzt des Krankenhauses in Tulear, Dr. Remonja Justin, anwesend und in unsere Arbeit eingebunden. Es wurden ihm Techniken der Tumorchirurgie erklärt , demonstriert und assistiert; genauso wie Techniken zur Defektdeckung mittels Hauttransplantation und das Anwenden von Lokalanästhetika. Dr. Remonja engagierte sich auch dieses Jahr sehr und konnte sein im letzten Jahr gewonnenes Wissen vertiefen. Er übernahm nach unserer Abreise erneut die weitere kostenfreie Nachsorge für unsere Patienten.

## **Postoperatives Management**



Die meisten Patienten wurden jeweils für eine Nacht stationär aufgenommen, am Abend des Operationstages von unseren Fachärzten visitiert und über die Nacht von madagassischen Krankenpflegerinnen überwacht und betreut. Für Notfälle waren wir telefonisch erreichbar. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, konnten die operierten Patienten nach der Morgenvisite entlassen werden. Die Kosten dafür wurden vom Krankenhaus in Tulear übernommen bzw. im Krankenhaus St. Luc von uns übernommen.

Nachbehandlungsschematas wurden in Dokumentationsheftchen der Patienten notiert in französischer Sprache.

Alle behandelten Patienten wurden vor unsere Abreise kontrolliert und an Dr. Remonja Justin zur Nachbetreuung übergeben.

## **Organisatorische Details**

Die Organisation unterschied sich im Wesentlichen nicht vom Vorjahr. Außer, dass wir aufgrund der unsicheren Operationsmöglichkeit im Krankenhaus Tulear das private Spital St. Luc miteinbeziehen mussten.

Auch dieses Jahr wurde wieder die offizielle Erlaubnis des madagassischen Ministeriums für Gesundheit (Ministère de la Santé) eingeholt und alle formalen Voraussetzungen erfüllt.

Das gesamte Projekt wurde dokumentiert und über Facebook erfolgte eine Live-Berichterstattung. Die örtliche Presse berichtete über das Projekt und das überregionale Fernsehen verfasste einen Fernsehbeitrag, der landesweit ausge-

strahlt wurde. Joel Ratsirarson versandte die Presseaussendung über den Einsatz über die Universität und eine der größten madagassischen Tageszeitungen veröffentlichte unseren Zeitungsbericht.

## **Einsatz in Fotadrevo**



Am Freitag den 02. November 2013 reiste ein Teil unseres Teams, Dr. Ingo Plötzeneder, Eva-Maria Bergsteiner, Dr. Martin Dorner und Markus Bitsche nach Fotadrevo in das Krankenhaus von Dr. Elson Randrianantenaina.

Die Gruppe wurde von Nary Andriarimalala begleitet, der auch als Dolmetscher eingesetzt wurde.

Die Überfahrt erfolgte aus Sicherheitsgründen mit 2 Geländeautos und in Begleitung von Dr. Elson Randrianantenaina. Wir fuhren in den frühen Morgenstunden los und trafen gegen Mittag in Fotadrevo ein.

Schon gleich bei Ankunft wurden die ersten Patienten untersucht und noch Freitag



abends operiert. In den späten Abendstunden war dann auch noch ein paar Monate junges Baby mit Hydrozele eingetroffen. Es wurde von unserem Anästhsieteam narkotisiert und von Dr. Elson operiert.

Am darauffolgenden Samstag und Sonntag operierten wir weiteres ein Mädchen mit Nerventumoren am Unterschenkel, ein kleines Kind mit einem riesigen Tumor am Hals, 2 Gaumenspalten, 2 Lippenspalten und Narbenkontrakturen nach Verbrennung sowie eine Nasenrekonstruktion bei einem jungen Mann.

Außerdem versorgten wir eine schwere Schussverletzung bei einem jungen Mann mit einem gestielten Lappen aus der Leiste. Die Zusammenarbeit mit Dr. Elson Randrianantenaina und seinem Team war sehr gut. Das Interesse vor allem auch im Fachgebiet der Anästhesie war außerordentlich.

Am Montag den 04. November in den frühen Morgenstunden fuhren wir wieder zurück nach Tulear und versorgten dann im Krankenhaus Tulear, Hopital B weitere Patienten bis Mittwoch abends.

Da wir ohne Ruhepause durcharbeiteten war der Einsatz für uns extrem anstrengend. Aber es hat sich rentiert. Schließlich konnten wir über 130 Patienten versorgen.



## **Fortführung des Projekts**

Die Zusammenarbeit zwischen dem madagassischen und dem österreichischen Team war ausgesprochen gut und kollegial. Die räumlichen Voraussetzungen für die Ausbildung wären gegeben, sollten aber noch besser ausgenützt werden können.

Das madagassische Team im Hopital B äußerte sich unzufrieden über die Tatsache, dass wir auch in anderen Krankenhäuser operierten. Dies war aber nicht anders möglich, da gleichzeitig eine australische Gruppe die Räumlichkeiten in Anspruch genommen haben. Die Zusammenarbeit mit der Australischen Gruppe brachte aber schließlich auch die Vorteile einer besseren Interdisziplinären Versorgung vieler Patienten.

Für viele Patienten aus der Region Fotadrevo wäre eine Reise nach Tulear nicht möglich gewesen aus verschiedensten Gründen sicher aber auch aus Angst vor Überfällen.

Wir danken dem madagassischen Team, besonders Dr. Monja Christine, der Leiterin des Krankenhauses in Tulear (CHHR TOLIARA), M Rakotoarisoa Mamy Herizo, dem Verwaltungsdirektor, sowie Dr. Remonja Justin und dem Augenarzt Dr. Andrianomenjanahary Livanirina, für die hervorragende Zusammenarbeit und ihre Kollegialität.

Gleicher Dank geht auch an Dr. Elson Randrianantenaina und sein Team für die hervorragende Zusammenarbeit und Gastfreundschaft.

Ebenso dem Direktor von St. Luc und der Schweizer Ärztin Dr. K.



## **Detaillierte Aufschlüsselung der Operationen in Narkose:**

Madagaskar 2012, OPs mit Allgemein-Narkose / Sedierung

### Privatspital San Luc

29.10.:

Kind 4a           Verbrennung Arm links  
 Kind 9a           Uvula-Spalte  
 Kind 2a                   Lippenspalte  
 Kind 4a           Lippenspalte

30.10.:

Kind 7a           Gaumenspalte  
 Kind 10a          Lippenspalte  
 Kind 3a                   Lippenspalte  
 Kind 8a           Lippenspalte  
 Frau 19a                Lippenspalte

31.10.:

Frau 26a                Tumor Hals  
 Kind 8Mo           Lippenspalte  
 Kind 7Mo           Lippenspalte  
 Kind 6a           Verbrennung Arm  
 Kind 6a           Gaumenspalte  
 Kind 3a           Verbrennung Hand

1.11.:

Kind 2 Mo Lippenspalte  
Kind 5a Lippenspalte  
Kind 7 Mo Lippenspalte  
Kind 7 Mo Lippenspalte  
Kind 2a Lippenspalte  
Kind 7a Verbrennung Kopfhaut  
Kind 2a Verbrennung Hals,.....  
Kind 6a Hypertrophie Oberlippe

gesamt San Luc: 23

#### Fotadrevo

2.11.:

Kind 10Mo Lippenspalte  
Kind 6a Abszess präauriculär

3.11.:

Kind 2 Mo Lippenspalte  
Kind 4a Gaumenspalte  
Kind 1 Mo Hodentorsion  
Mann 35a Schussverletzung Hand (->Lappenplastik)  
Kind 7a laterale Halsfistel  
Kind 2a Tumor Hals  
Frau 16a Fibrom Unterschenkel  
Mann 30a Nasenverletzung

gesamt Fotadrevo 10

#### Hospital Tulear

6.11.

Kind 2a Zungenbändchen  
Kind 1a Lippenspalte  
Kind 5a Verbrennungskontraktur Fuß (OP mit Hauttransplant.)  
Kind 7a Gaumenspalte  
Kind 3a Syndaktylie

7.11.

Kind 4Mo Polydaktylie  
Kind 3a Zyste Wange

gesamt Tulear 7

GESAMT: 40